Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 9 (1902)

**Heft:** 22

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539972

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Antrage sich vereinigt, 1200 Fr. als Minimum für jede Lehrstelle festzusehen. —

NB. Es gab noch Lehrstellen mit 700 Fr. Gehalt; die fixe Besoldung der Mehrheit des innerrotdischen Klerus ist heute noch 1200 Fr., resp. 1100.

Weil aber von anderer Seite diesem Antrage absoluter Mißersolg in Aussicht gestellt wurde, so haben die betr. Geistlichen, um wenigstens die Position der Alterszulage zu sichern, sich gezwungen gesehen, dem Mittelantrage auf 1000 Fr. zuzustimmen. Wo stedt da die Schuld des Klerus?

Daß der Unterzeichnete speziell als Mitglied der Landesschulkommission jede Gelegenheit wahrgenommen hat, um zu Gunften auch der ökonomischen Lage der H. noch ein anderer seiner Kollegen in Abrede stellen können.

Wahrheit über alles!"

Räß, Pfr.

## Litterarisches.

1. Schweizer Panorama=Album. Berlag von A. Spühler, Neuchâtel. Preis per Lieferang 75 Ct. für Abonnenten.

Die Lieferungen 14 (Ber, Gryon, Billars und Chefieres) mit 53, Lieferung 15 (Rheinfelden-Laufenburg) mit 53, Lieferung 16 (Martigny und das Tal von Bagnes) mit 48, Liefernng 17 (das Tal von Bagnes, Fortsetzung), mit 48 und Lieferung 18 und 194(Schweizer Militarleben) mit. 85 Illustrationen zusammen, liegen vor. Die Bilder halten den Bergleich mit erichienenen aus, besonders die zwei letten Lieferungen früher reichhaltige fehr Studie von interessanten, bilden eine aus Leben gegriffenen Szenen des Militarlebens. Ein Heft übertrifft das andere an Reichhaltigkeit. Die letzten 2 Lieferungen find zum Preis von Fr. 1. 25 per Eremplar (Fr. 2, 50 die zwei Lieferungen) erhältlich. Für Abonnenten auf bas tomplette Wert (24 Lieferungen) 75 Cts. per Lieferung.

2. In deiner Kammer. Geschichten von Paul Reller. Berlag von F.

Schöningh in Paderborn. Ungeb. 2 Mark.

Schreiber dies hat die 16 Geschickten sozusagen mit einem Fluge durchwandert und die meisten mit eigentlichem Behagen selesen. Das ist gesunde Kost, packend und auschaulich, ergreisend und wieder humorvoll, immer aber geistreich und rein. Lese einer nur einmal "Das alte Heim", und er scheidet nicht ohne tiefste Rührung von der kleinen Erzählung. Wie glücklich im Lehrerstand bei lieber Gattin und Mutter, wie unglücklich bei Reichtum und Ansehen, aber ohne mitsühlende Gattin und Mutter, nur bei hochsahrender Frau ohne Herz und Glaube. — Kellers "Geschickten" seien bestens empsohlen, er hat wirklich Erzählertalent, es ist nickts Angelerntes.

3. Padagogik und Erziehungslehre. Von Seminardirettor H. Baumgartner. 4. Auflage. Herder'scher Verlag in Freiburg i. B. Ungeb. 2 Mark.

Baumgartners Schriften, methotischen und erzieherischen Inhaltes, sind eingekürgert. Auch die pädag. Presse Großdeutschlands hat sich ihrer warm ansgenommen und ihnen jeweilen aus fachmännticher Feder die besten Geleitsbriese mit auf den Weg gegeben. Vorliegende Neuauslage der s. Z. allgemein als vortresslich anerkannten "Erziehungslehre" hat namentlich sormell und überssichtlich einige Veränderungen erlitten. Wir bringen bei diesem Anlasse auch des verehrten Autors Geschichte der Pädagogis, Psychologie und Unterrichtslehre in empschlende Erinnerung. Wir sind als kathol. Schweizer es unserer Ehre und Selbstachtung schuldig, diese in vier Bändchen vollständig vorliegende pädag. Sammlung immer und immer wieder der ernsten Beachtung kathol. Interessenten zu empsehlen. —

4. Der Schüler des hl. Geistes. Bon Pfarrer P. Peter Fleischlin. Berlag von Gberle und Rickenbach in Ginsiedeln.

Das Bücklein, zu verschiedensten Preisen zu beziehen, ist speziell für Firmlinge berechnet. Der einschlägige "belehrende" Teil bespricht turz, leicht saßlich und anregend die Bebeutung der hl. Firmung, die hl. Firmung als Satrament und den Empfang der hl. Firmung. Der 2. Teil bietet die geswöhnlichen Andachtsübungen, immer mit spezieller Rücksicht auf den Hauptzweck des Bückleins: dem Firmlinge zu dienen. An einschlägigen Bücklein st zur Stunde kein Mangel. Und doch sind wir überzeugt, daß der "Schüler des hl. Geistes" von Pfarrer und Schulinspettor P. Peter eine Zukunft hat. Diese ist ihm gesichert wegen seiner wirtlich praktischen Gestaltung, der schönen Sprache und dem herzenswarmen Tone, der aus ihm spricht.

5. Afchendorffs Ausgaben für den deutschen Unterricht. Münfter i. W.

Afchendorff'iche Buchhantlung.

1. Wallenstein. Von Fr. Schiller. Das Buch enthält a) Einführung in die Dicktung, kurz und historisch getreu. b) Die Dicktung selbst als: Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod. c) Erläuterungen mit Aufgaben für mündliche und schriftliche Darstellungen. Dieser Abschnitt bildet wohl das Charafteristikum dieser "Ausgabe". Auf mehr als hundert klein gedruckten Seiten ist jeder auch nur wünschbare und zum Verständnis des Ganzen und des Einzelnen erforderliche Ausschluß geboten, so daß der junge Leser sich leicht und gründlich in die Dicktung hinein sebt. d) Uebersicht über die geschichtlichen Ereignisse, die der Dicktung zu Erunde liegen, eine Neuerung, die bei dieser minutiösen Durchsührung von großem Werte ist. e) Ausbau der Dicktung und f) Verzeichnis der Personen und Orte, die im "Wallenstein" vorkommen, mit jeweilen knapper Inhaltsangabe.

Den gleichen Gang weisen Zriny und Wilhelm Tell auf. Be Zriny behandelt noch ein eigenes Kapitel "Das Wesen der Personen des Dramas". "Tell" ist illustriect, manche sogen. historische Erklärung rüttelt etwas frevelhaft an unserer schweizergeschichtlicken Grundlage, um sogar Wintelried "sagenhaft" erscheinen zu lassen. Das soll uns aber nicht hindern, die Aschendorfsiche Ausgabe für den deutschen Unterricht aus voller Ueber-

zeugung zu empiehlen. -

Wallenstein (fein gebunden) Mark 1.65, Zring 95 Pfg. und Wilhelm Tell Mark 1. — Prof. G.

6. Prachtalbum der Riviera. Berlag von Cafar Schmidt in

Zürich. Großes Quartformat, geb. Fr. 10. —

Der Titel bes Schmitt'ichen "All. ums" ift prablerisch. Aber ein raberes Betrackten der vielen pracktvollen Originalaufnahmen von Nizza, Cannes, Graffe, Antibes, Billefrancke, Monte Carlo, Monaco, Menton 2c. 2c. belehrt nns, daß der Titel bezanternosten Inhalt in reichster Fülle fehr getreu wiedergibt. Der Titel ist fehr verdient. Der efer fieht die herrlich gelegenen Stadte der frangofischen Riviera, die monumentalen Bauten, alte und neue Schlöffer, luxurioje Gafthoje, das Innere verlockendster Theater und derlei mehr. Er erfreut sich an den wundervillen Linien der bizaubernden Landschaft, an den ins Meer sich drängenden Borgebi gen und Halbinseln, an den träumerischen Buckten, an dem Palmenstrand bei R 33a, an dem füdlichen Karneval und an ben historischen Blumensit lachten u. a. m. Wir können die mehr als 90 Bilbertafeln nicht genug bewundern, fie find bem Lefer ein freundlichster Wegweiser durch das Land der wunderbarsten Raturreize. Der Text ist dreisprachig (frangofisch, deutsch und englisch). Für den Salon ein Meisterstück, das auch jedes Rind ansehen darf; auch für Lehrerbibliotheten recht geeignet, den Geograhie= Unterricht belebend und unterstütend. -